Der Wow-Faktor

Kleinteile finden ihren Platz in einem AutoStore-System.

„Wachsen oder Weichen" ist der Leitspruch der münsterländischen Pietsch-Gruppe. Das familiengeführte SHK-Großhandelsunternehmen investiert kontinuierlich in seine Zukunft und hat sich jüngst für ein neues AutoStore-System entschieden.

Lohnt es sich, 2024 noch Familienunternehmer zu sein?" Diese provokante Frage stellte Dr. Michael Pietsch, Inhaber der Pietsch-Gruppe mit Hauptsitz im münsterländischen Ahaus, zum 77sten Jubiläum seiner Firma im letzten Jahr. „Ja, es lohnt sich", resümierte er, „trotz großer Herausforderungen des Marktes und Reglementierungen unterschiedlichster Art, die erfolgreichem Wirtschaften in Deutschland Fesseln anlegen." Der Firmenchef in dritter Generation bekräftigte: „Unsere Familien- und Unternehmensgeschichte hat uns gelehrt, aufzustehen und vorwärtszugehen und die konjunkturellen Aufs und Abs erfolgreich zu meistern."

Die Zahlen sprechen für sich: 1947 als Einmannbetrieb gegründet, zählt die Pietsch-Gruppe heute zu den führenden Großhändlern in den Bereichen Sanitär, Heizung, Klima, kurz SHK, sowie Umwelttechnik. Neun Gesellschaften, darunter die Kurt Pietsch GmbH & Co. KG, die Pietsch Haustechnik GmbH, die Elspermann Großhandels-GmbH & Co. KG, die Mülheimer Handel Haustechnik GmbH & Co. KG oder auch der Online-Versandhandel Colons GmbH & Co. KG, erwirtschaften in Summe einen Jahresumsatz von 488 Millionen Euro (Stand: 2023) und beschäftigen deutschlandweit rund 1.400 Mitarbeitende.

Erfolgsgrundlage

„Wow", mag man zu dieser Entwicklung sagen, doch der anerkennende Ausspruch ist viel mehr als eine spontane Gefühlsbekundung. Er steht bei Pietsch seit jeher als Abkürzung für das Unternehmensmotto „Wachsen oder Weichen". „Diese Maxime ist eine Zusage an unsere Kunden, Partner und Mitarbeiter", sagt Michael Pietsch, „sie ist die Grundlage, auf der unser langjähriger Erfolg be-

Bilder: Christiane Straßenburg-Volkmann, Pietsch Group

23 AutoStore-Roboter bewegen insgesamt 61.500 Behälter.

ruht und mit dem wir unsere Zukunft in der Branche sichern." Die Strategie „Wachsen oder Weichen" bedeutet für die Pietsch-Gruppe, kontinuierlich in die Vielfalt und Aktualität ihrer Produktpalette zu investieren, in einen umfassenden Service für ihre Kunden und in den räumlichen wie technologischen Ausbau ihrer Logistik. Jüngster „Wow"-Faktor im Hause Pietsch ist die Entscheidung für eine neue AutoStore-Anlage.

Zum Hintergrund und Zusammenhang: Die Logistik der Pietsch-Gruppe muss einiges können. Das Unternehmen, vertreten durch den Prokuristen und Bereichsleiter Logistik Frank Leupers, verspricht: „Wer am Vortag bis 20:00 Uhr bei uns bestellt, erhält seine Ware in aller Regel am nächsten Tag. Dabei werden 90 Prozent aller Lieferungen bereits am frühen Morgen ab 4:15 Uhr bis 9:00 Uhr zugestellt – und zwar im gesamten Vertriebsgebiet der Unternehmensgruppe." Damit dies aus einem Sortiment mit mehr als 600.000 gelisteten Artikeln, darunter rund 72.500, die permanent verfügbar sind, auch zuverlässig funktioniert, ist ein ausgeklügeltes Lager- und Transportwesen erforderlich.

Ausgeklügelte Logistik

Pietsch unterhält dazu vier Regionalläger: in Ahaus in Westfalen, in Mülheim an der Ruhr, in Ritterhude bei Bremen sowie in Ostrau in Sachsen. Die Unternehmens-

„Unsere Kunden profitieren von einer noch besseren Produktverfügbarkeit und von noch schnelleren Lieferungen."

Frank Leupers, Bereichsleiter Logistik bei Pietsch, ist mit der Leistung seiner Intralogistik sehr zufrieden.

20 YEARS

SUPPLY CHAIN AWARDS

LOGISTIK HEUTE pwc strategy&

Application Phase Kick-Off

Erfahren Sie mehr

- zum **Bewerbungsprozess** und zu den Bewerbungskriterien
- zu den **Besonderheiten** der Supply Chain Awards, also des Supply Chain Management Awards und des Smart Solution Awards
- zum **konkreten Nutzen** einer Bewerbung für Ihr Unternehmen

Veranstaltungssprache: Englisch

Do., 27. Feb. 2025, 10 Uhr
Dauer: ca. 20 Minuten

Jetzt kostenlos anmelden.

Bewerbungsschluss für die Supply Chain Awards 2025:
11. Juli 2025

Foto: GreenOak/stock.adobe.com

supply-chain-awards.com

Im Wareneingang sind acht Arbeitsplätze à zwei Conveyor Ports installiert.

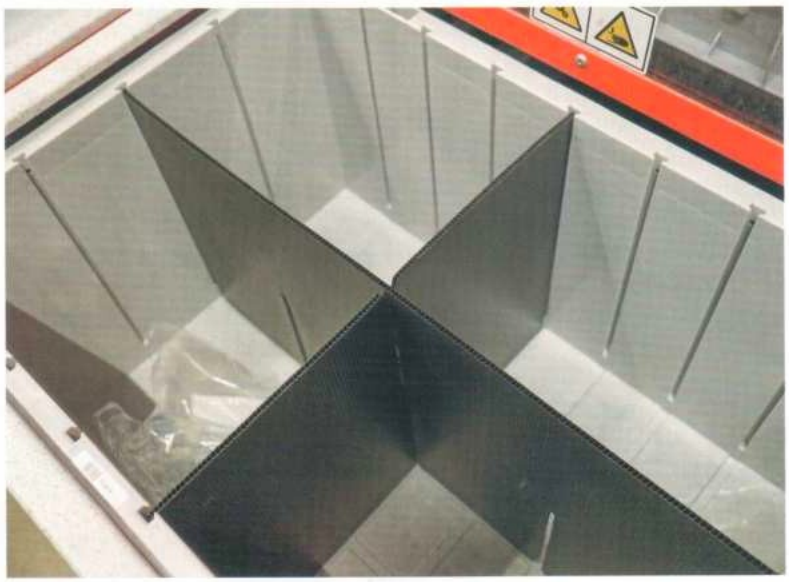
Die Kommissionierer gehen keine kilometerlangen Wege mehr wie im ursprünglichen, manuell geführten Fachbodenregallager. Stattdessen bringt das AutoStore die Ware direkt an den Arbeitsplatz.

gruppe verfügt zudem über einen eigenen Fuhrpark, bestehend aus 165 Fahrzeugen – 3,5-, 7,5- und 12-Tonnen-Lkw –, mit denen sie ihre Kunden per Tages-, Nacht- und Stadtdistribution beliefert. „Wir takten unsere Touren gemäß den Anlieferungswünschen unserer Kunden sowie nach regionalen Erfordernissen", erklärt Leupers. Ware wird beispielsweise nachts ausgeliefert, um Lieferverzögerungen aufgrund hoher Verkehrsaufkommen am Tage zu vermeiden.

„In weiter vom jeweiligen Regionallager entfernten Gebieten sind termingerechte Zustellungen oft nur schwierig möglich", führt Leupers weiter aus, „deshalb gibt es bei uns in diesen Fällen, wie beispielsweise in den Regionen Osnabrück und Gütersloh, Verteilzentren. Hier werden zeitkritische Terminzustellungen umgeladen, um daraufhin regional mit kürzeren Anfahrtswegen zugestellt zu werden."

Wer aus der Kundschaft lieber Selbstabholer ist, hat die Möglichkeit, auf 93 in West-, Nord- und Ostdeutschland verteilte Fachcenter zuzugreifen. „Die Stärke des Großhandels besteht darin, die richtige Ware in der richtigen Menge zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort und mit den richtigen Informationen und Preisen zur Verfügung zu stellen", unterstreicht Logistikleiter Leupers: „Dabei nimmt die Lagerfunktion eine essenzielle Rolle ein."

Diese Lagerfunktion ist beim Münsterländer Unternehmen nicht immer einfach zu erfüllen, denn das Produktspektrum der Pietsch-Gruppe ist nicht nur sehr umfangreich, sondern auch sehr heterogen: Von Perlatoren für den Wasserhahn, Waschbecken und Badewannen über Leitungen für eine Fußbodenheizung bis zu Thermen, Durchlauferhitzern oder kompletten Wärmepumpenlösungen. Alles ist dabei, ob groß, klein, leicht oder schwer. Darauf ausgerichtet ist das Konzept der Lagerlogistik.

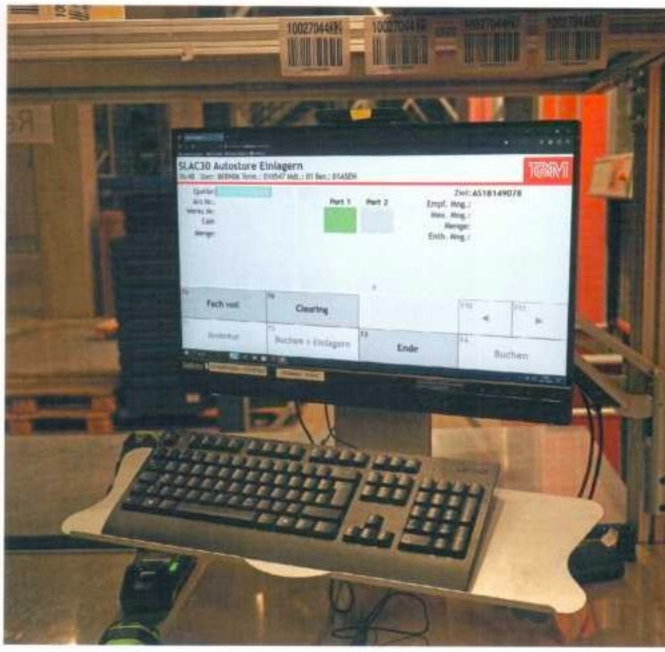


Die AutoStore-Behälter sind sowohl sortenrein als auch, wie hier gezeigt, mit Unterteilung für mehrere Artikel nutzbar.

Zentrallager Ahaus

Eine Vorreiterrolle nimmt der Standort Ahaus ein. Neben seiner regionalen Bedeutung ist hier ein Zentrallager mit Querverbindungen zu allen anderen Standorten der Unternehmensgruppe entstanden. 40.000 Palettenstellplätze zählt die Niederlassung, verteilt

Fördertechnik mit integriertem Kartonaufrichter und -verschließer, mit Waage und Etikettierer komplettieren die effektive Bearbeitung der Aufträge.



Steuerung mit ProStore von Team: Das Paderborner Softwareunternehmen ist bereits seit 2009 für die Pietsch-Gruppe tätig und hat seitdem jeden expansiven Schritt im Lager digital begleitet.

auf manuell bediente Schmal- und Breitganglager sowie Blocklagerflächen. Für Kleinteile ist im Sommer des letzten Jahres ein AutoStore-System mit 61.500 Behältern in Betrieb gegangen. Den Ausbau und die Modernisierung des Lagers in Ahaus von ehemals 35.000 auf heute 45.000 Quadratmeter hat sich Pietsch summa summarum 20 Millionen Euro kosten lassen. Davon entfallen etwa fünf Millionen Euro auf das AutoStore-System, plus vorbereitende Tätigkeiten für die Bodenbearbeitung, Elektroanbindung und den Brandschutz. Die Investition zahlt auf die Zukunft ein – mit der Lagerung und Kommissionierung eines größeren Teilespektrums.

Das AutoStore wurde innerhalb von fünf Monaten während des laufenden Betriebs realisiert. Es ist im August 2024 live gegangen und ersetzt seitdem ein älteres, über viele Jahre betriebenes Kleinteilelager, das im Wesentlichen aus einem Fachbodenregallager und einem Tablarliftsystem bestand, welches über eine Fördertechnik angebunden wurde. Die Kommissionierung erfolgte hier händisch mithilfe von Kommissionierwagen und einer Pick-by-Voice-Technologie. Dabei benötigten die Fachbodenregale vergleichsweise viel Platz. „Platz, den wir mit dem neuen, kompakten Cube-System sehr viel effizienter nutzen können", beschreibt es Frank Leupers.

61.500 Behälter

Dass AutoStore einen hohen Raumnutzungsgrad erzielt, ist auf seine Bauweise „Behälter auf Behälter ohne Zwischenräume und Gassen" zurückzuführen. Bei Pietsch in Ahaus reichen 1.700 Quadratmeter Grundfläche aus, um die 61.500 Behälter aufzunehmen. Pro Einzelschacht sind 16 Boxen übereinandergestapelt und führen zu einer Gesamthöhe des Kubus von 5,30 Metern. Jeder Behälter kann für die Kleinteile entweder sortenrein komplett genutzt oder bei Bedarf unterteilt werden. Auf diese Weise passen noch mehr Warenpositionen als Boxen in das Gesamtgefüge. „Wir bewahren mittlerweile 65 Prozent unserer Artikel im AutoStore auf und nur noch 35 Prozent im übrigen Lagerraum", beziffert Leupers.

Weitere Spezifikationen sind: 23 AutoStore-Roboter übernehmen die Ein- und Auslagerung. Im Wareneingang sind acht Ar-

Praktischer Palettenschein

Nie wieder den Überblick verlieren beim Palettentausch. Ideal für den täglichen Einsatz an der Rampe.

Mit dem Palettenschein wird der Erhalt von Europaletten, Gitterboxen oder Behältern entweder durch den Empfänger bei Anlieferung oder durch den Fahrer bei Abholung bestätigt.

- 50 Blatt und 50 Durchschläge pro Block
- DIN A5 quer mit Abheftlochung
- Selbstdurchschreibend
- Mit Einlegekarton

Adresseindruck auf Anfrage

Bestell-Nr. 16118		€ 6,80
ab 5 Block	à	€ 6,70
ab 10 Block	à	€ 6,60
ab 25 Block	à	€ 6,45
ab 50 Block	à	€ 6,30

Preise freibleibend zzgl. MwSt. und Versand. Es gelten die Lieferbedingungen der HUSS-VERLAG GmbH unter www.huss-shop.de.

shop huss HUSS-VERLAG GmbH · 80912 München · Tel. 089/323 91-317 · shop@hussverlag.de www.huss-shop.de

Große und schwere Teile werden auf Paletten in Schmal- und Breitganglagern aufbewahrt. Das Handling erfolgt per Flurförderzeug.

beitsplätze à zwei Conveyor Ports sowie im Warenausgang vier Carousel-Ports angeschlossen. Mit dieser Ausstattung schlägt die Technik bei Pietsch 560 Behälter pro Stunde im Warenausgang um. Dabei werden die Kommissionierer entlastet: Statt wie zuvor viele Kilometer am Tag durch ein Fachbodenregalsystem zu gehen, verbleiben sie nun an ihren Arbeitsplätzen. Sie kommissionieren die aus dem AutoStore angedienten Artikel aus grauen „Bins" des Systems auftragsrein entweder in schwarze Mehrwegbehälter oder in Kartons für den Versandhandel. Umlaufende Fördertechnik mit integriertem Kartonaufrichter und -verschließer, mit Waage und Etikettierer komplettieren die effektive Bearbeitung der Aufträge.

Meilenstein bei der Digitalisierung

„Der Anschluss des neuen AutoStore-Systems ist für uns ein weiterer Meilenstein bei der umfassenden Digitalisierung unserer Logistik", hebt Leupers hervor. Dazu gehört als tragendes, unverzichtbares Element auch der Einsatz hochfunktionaler Software. Pietsch setzt beim übergeordneten ERP (Enterprise Resource Planning) auf SAP. Das Warehouse Management erfolgt auf Basis von „ProStore", der Standardsoftware für Intralogistik der Team GmbH aus Paderborn. Die Zusammenarbeit mit Team hat bei der Pietsch-Gruppe eine lange Tradition. Bereits seit dem Jahr 2009 begleiten die Softwareprofis aus Ostwestfalen das Großhandelsunternehmen bei der Steuerung und Optimierung seines Materialflusses. Sie haben diverse Erweiterungen und Modernisierungen vorgenommen und das Warehouse Management immer wieder an neue Anforderungen angepasst.

Detlef Rebbert, Projektleiter bei Team, erinnert sich: „Unsere Aufgabe war – und ist es bis heute –, das sehr umfangreiche und vielfältige Produktspektrum von Pietsch im Rahmen einer intelligenten Logistikstrategie zu verwalten. Vor einigen Jahren standen dabei zum Beispiel noch eine mehrstufige Kommissionierung unter Einbeziehung von Pick-by-Voice, ein Weiterreichsystem, mehrere automatische Tablarlifte oder auch eine flexible Packstraßenabwicklung im Vordergrund. Heute wurde ein Großteil dieser Prozesse im Kleinteilebereich durch das neue AutoStore-System abgelöst."

„Als 2024 die Erweiterung und Neuorganisation in Ahaus anstanden, hieß es von Pietsch-Seite: Wir müssen mal eben das Lager umbauen", erzählt Rebbert, „das forderte von uns viel Flexibilität." Doch das Vertrauen in die Paderborner hat sich auch bei diesem Projekt bestätigt. „Wir hatten eigentlich noch nie ein Problem, das wir nicht gemeinsam lösen konnten", äußert sich Frank Leupers sehr zufrieden mit der Leistung und Einsatzbereitschaft der Softwarespezialisten und stellt schon jetzt in Aussicht: „Team ist mit ProStore auch für künftige WMS-Projekte in unserem Hause fest eingeplant." So viel sei vorab verraten: Schon bald soll ein zweites AutoStore-System bei Pietsch eingeführt werden, diesmal am Lagerstandort Ritterhude.

WMS ProStore

Detlef Rebbert verrät weitere Details zur Installation in Ahaus: „Eine echte Herausforderung war die hohe Dynamik. Die Inbetriebnahme erfolgte innerhalb von nur vier Wochen. Dabei mussten wir den alten Kleinteilebereich abwickeln und die Waren in das neue AutoStore mit daran angrenzender Peripherie überführen." Der Projektleiter fährt fort: „Es gab sehr viele Verteil- und Anbindeprozesse. Diese durften den laufenden Betrieb nicht beeinträchtigen. Außerdem galt es, die Tourenoptimierung weiter im Auge zu behalten."

Doch die Arbeit ist gelungen und ergänzt das Warehouse Management in seiner Gesamtheit für die unterschiedlichsten Funktionen. So wird ProStore bei Pietsch unter anderem in folgenden Bereichen eingesetzt: im Wareneingang, bei der Einlagerung und Qualitätssicherung, der Umlagerung und Lagerverwaltung, zur Steuerung des Materialflusses und Nachschubs. Es erfüllt seine Funktion

in der Kommissionierung beim Multi-Order-Picking und in der Konsolidierung wie auch bei der Verpackung, einschließlich Anbindung von Paketdienstleistern, und im Versand. Teilelieferungen werden berücksichtigt und Lieferpapiere automatisch ausgedruckt. Auch die Bestandsführung respektive Inventur sowie die Stammdatenverwaltung werden über die Software abgewickelt.

Logistikleiter Leupers freut sich über die optimierten Abläufe: „Unsere Logistikkette vom Wareneingang über die Kommissionierung bis zur Auslieferung ist praktisch fehlerfrei und weist eine Zuverlässigkeitsquote von 99,7 Prozent auf." Auch die Servicequalität der Logistik habe sich durch die digitalen Neuerungen noch einmal deutlich erhöht. „Unsere Kunden profitieren von einer noch besseren Produktverfügbarkeit und von noch schnelleren Lieferungen. Indem wir unsere Effizienz weiter steigern konnten, sparen wir auch Kosten ein, die wir in Form von wettbewerbsfähigen Preisen an unsere Kunden weitergeben." Da mag man noch einmal „Wow" sagen. Das Prinzip „Wachsen oder Weichen" hat erneut gegriffen.

Christiane Straßenburg-Volkmann

Das Sortiment des SHK-Großhändlers umfasst 600.000 gelistete Artikel. Davon sind rund 72.500 permanent verfügbar.

Am Stammsitz Ahaus hat die Pietsch-Gruppe ihr Lager auf 45.000 Quadratmeter ausgebaut.